



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Gefährdete Nutztierrentassen erhalten

Erwin Kump, ProSpecieRara



Rassenvielfalt in der Schweiz

Nutztierrassen und -schläge der Schweiz



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Bekannte einheimische Nutztierrassen und -schläge der Gattungen Pferd, Schwein, Schaf, Ziege und Rind (Nicht aufgeführt sind Geflügel-, Kaninchen-, Hunde- und Bienenrassen)

19 Pferderassen (1 lebend, 18 ausgestorbene)

Ajoie Pferd
Bündner Oberländer Pferd
Burgdorfer Pferd
Charrat-Pferd
Delsberger Pferd
Einsiedler Pferd (Grosses Schwyzer Pferd)
Emmentaler Pferd
Erlenbacher Pferd
Freiberger Pferd
Freiburger (Wifflisburger)
Luzerner Pferd
Mayenfelder Pferd
Pruntruter Pferd
Schwyzer Pferd (Entlebucher Pferd)
Seeländer Pferd
Simmentaler Pferd
Solothurner Pferd
St.Galler Oberländer Pferd
St.Galler Rheintal Pferd

20 Schweinerassen (2 lebende, 18 ausgest.)

Appenzeller Schwein
Basler Schwein
Bayer Schwein
Berner Schwein
Bremgartner Schweine (Freiamt)
Bündner Oberländerschwein
Bündner Schwein
Edelschwein
Freiburger Schwein
Knonauer Schwein
Luzerner Schwein
Märchler Schwein (Marchschwein)
Meissner Schwein
Obwaldner Schwein
Schweizer Landrasse Schwein
Tessiner Schwein
Thurgauer Schwein (Cartheuser Schwein)
Unterwaldner Schwein
Walliser Schwein
Zuger Schwein

40 Schafrassen (9 lebende, 31 ausgestorbene)

Braunköpfiges Fleischschaf
Bündner Bergschaf (Oberhalbsteinerschaf)
Bündner Oberländer Schaf
Engadiner Schaf
Flehm Schaf (Grosses Freiburger Schaf)
Frutiger Schaf
Genferschaf (Race de mouton dite muscs)
Glamer Schaf
Grabser Schaf
Hilsträter Schaf
Isonne Schaf (Tessiner Schaf)
Kleines Freiburger Schaf (Brachputzen)
Lötschen Schaf
Luzeiner Schaf
Nalpscher Schaf
Oberhasler Schaf
Ormonter Schaf
Prättigauer Schaf
Roux de Bagnes
Saaner Landschaft
Saaser Mutte
Schwarzbraunes Bergschaf
Schwarzenburg-Guggisberg Schaf
Schweizerisches Landschaft (Luzerner-, Emmentaler Schaf)
Schwyzer Schaf (Umer Landschaft)
Simmentaler Schaf
Soglio Schaf (Bergeller Schaf)
Spiegelschaf
St. Galler Oberländer Schaf (Sarganser Schaf)
Steinschaf (Umer-, Unterwaldner Schaf)
Tavetscher Schaf
Toggenburger Schaf (Wildhauser Schaf)
Unterwaldner Landschaft
Valser Schaf (Safierschaf)
Visper Schaf
Vriner Schaf
Waadtländer Schaf (Brebis du Pays Vaud)
Walliser Landschaft (Roux du Valais)
Walliser Schwarznasenschaf
Weisses Alpenschaf

39 Ziegenrassen (13 lebende, 26 ausgestorbene)

Appenzellerziege
Bergeller Ziege
Blenio - Valmaggiaziege (Tessiner Bergziege)
Bündner Strahlenziege
Bündneroberländer Ziege (Tavetscher-, Disentiserziege)
Capra Grigia
Capra Sempione (Simplongeiss, Simplergeiss, Gletschergeiss)
Chèvre du Val d'Illicz
Emmentaler Ziege
Engadiner Ziege
Entlebucher Ziege
Freiburger Ziege (Greyerzer Ziege)
Frutiger Ziege
Gemsfarbige Gebirgsziege
Glamer Ziege
Grüenochte Geiss (Grauhalsziege, Milchenziege, Grueni)
Jura Ziege
Kupferhalsziege
Liviner Ziege (Capra di Leventina)
Nera Verzasca Ziege
Oberhalbsteinerziege (Schamser Ziege)
Oberhaslerziege (Hasliziege)
Oberwalliser Bergziege
Obwaldnerziege
Pfauenziege
Prättigauer Ziege
Rivieraziege
Saaneenziege
Schwarze Bündnerziege
Schwarzenburger Ziege (Guggisberg Ziege)
Schwyzerziege
Simmenthaler Ziege
Stiefelgeiss
Toggenburger Ziege
Unterwaldner Ziege
Unterwalliser Ziege
Umerziege
Walliser Schwarzhalsziege
Weisse Zürcher Ziege (Weisse Schweizer Ziege)

35 Rinderrassen (5 lebende, 30 ausgestorbene)

„Mäusegraues“ Einsiedler Vieh
Adelboden Vieh
Albula Vieh
Appenzeller Vieh
Berner Fleckvieh
Braunes Bündneroberländer Vieh
Emmentaler Vieh
Engadiner Vieh
Eringer Rind
Evoléner Rind
Feldis-Scheid Vieh
Freiburger Schwarzfleckvieh
Frutiger Vieh
Glamer Vieh
Gomser Vieh
Grindelwalder Vieh
Heinzenberger Vieh
Illicz Vieh
Jura Vieh
Liviner Vieh (Tessiner-, Blenio-, Misoxer Vieh)
Lötschen Vieh
Oberhasli Vieh (Brienzer Vieh)
Original Simmentaler Fleckvieh
Ormonter Vieh
Prättigauer Vieh
Rätisches Grauvieh
Rotfleckiges Freiburger Vieh
Saanen Vieh
Sarganser Vieh
Schamser Vieh (Rheinwald Vieh)
Schweizer Original Braunvieh
Schwyzer Vieh (Durham-Schwyzler Vieh)
Toggenburger Vieh
Unterwaldner Vieh
Umer Vieh

Rassenvielfalt in der Schweiz



- Früher wies jede Region / jedes Tal seine Lokalrassen auf.
- 1938: "Rassenbereinigung" in der Schweiz:
 - Im Dienste der besseren Übersichtlichkeit Nutztiere mit ähnlichem Habitus / ähnlicher Nutzung zusammengefasst: zB "Weisses Alpenschaf"
 - viele Nutzierrassen verlieren ihre Anerkennung als Schweizer Rassen und damit ihre "Förderungswürdigkeit"
 - diverse Rassen werden sogar als "unerwünscht" klassifiziert und ihre Zucht aktiv bekämpft
 - Bis in 80er Jahre führen viele überlebende Rassen ein Schattendasein ohne Förderung und ohne offizielles Herdebuch
- "Leistungszucht" führt bis heute zu Konzentration auf wenige spezialisierte Rassen.

"Rettung"



1983

Transport der letzten Stiefelgeissen über den Walensee

"Rettung" und "Erhaltung"



"Alarmierung" durch engagierte Züchterschaft

Suche nach Tieren und Betrieben, Herdebuch!

Zuchtziele definieren, Rassestandard

Anerkennung als Schweizer Rasse?

Zuchtverein

Förderung

Erhaltung

Capra Grigia



Mitte 1990er-Jahre:

ProSpecieRara initiiert ein Rettungsprogramm und Suche nach Tieren

1997

Start des Erhaltungszuchtprogrammes mit wenigen Tieren (IG).

Alle noch lebenden grauen Bergziegen werden zur Rasse "Capra Grigia" in einem eigenen **Herdebuch** zusammengezogen. **Rassestandard**, **Zuchtziel** und **Zuchtstrategie** definiert.

2006

Gesuch von ProSpecieRara zur **Anerkennung der Capra Grigia als Schweizer Rasse**.

2011

Gründung des Vereins **Capra Grigia Schweiz**



"Rettung" und "Erhaltung"



ab 2006
Kupferhalsziege
Capra Sempione
Grünochte Geiss



ab 2013
Saaser Mutten

Was ist eine gefährdete Rasse?



Klassifizierung nach FAO
(Food and Agriculture Organisation of the United Nations)

- Bis 100 weibliche Zuchttiere: kritisch (critical)
- Bis 1'000 weibliche Zuchttiere: gefährdet (endangered)
- Bis 5'000 weibliche Zuchttiere: bedrängt (vulnerable)
- Bis 10'000 weibliche Zuchttiere: ungesichert (rare)

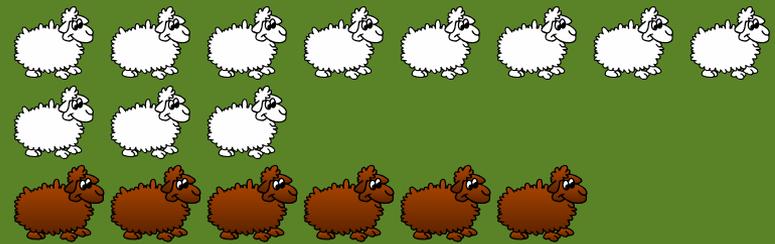


Zusätzliche Faktoren, die eine Rasse gefährden



- effektive Populationsgrösse
 - Anzahl männlicher Tiere
 - Inzuchtgrad/Verwandtschaft innerhalb der Population

Effektive Populationsgrösse $N_e = 4 * N_m * N_f / N_f + N_m$



Bei 4 ♂ und 72 ♀ ist $N_e = 15.1$

Bei 6 ♂ und 11 ♀ ist $N_e = 15.5$

Zusätzliche Faktoren, die eine Rasse gefährden



- effektive Populationsgrösse
 - Anzahl männlicher Tiere
 - Inzuchtgrad/Verwandtschaft innerhalb der Population

- Geografische Verbreitung
 - lokal konzentriert oder schweizweit verbreitet?
 - Populationen im Ausland (Reservoir für "Blutauffrischung")?

- Soziokultureller Hintergrund der Halter

Wann ist eine Gruppe Tiere eine Rasse?



gemeinsames **Herkunftsgebiet**

gemeinsame **äussere Merkmale** (z.B. Farbe, Fellstruktur, Hörner, ...)

gemeinsame **Leistungswerte** (z.B. Milchgehalte, Fleischqualität, ...)

gemeinsames **Verhalten** (z.B. Sanftmut, Neigung zu Rankämpfen, ...)

gemeinsames **Fressverhalten/Futterbedarf** (z.B. Genügsamkeit, ...)

gemeinsame **Konstitution** (Robustheit, Geburten, Geländegängigkeit)

gemeinsamer **kultureller Wert** (in einer Region kulturell verankert)

Weitergabe aller Rassemerkmale an nächste Generation

Was ist eine Rasse?



«Eine Rasse ist eine Rasse,
wenn genügend Menschen
sagen, dass es eine ist. »



Rasse-Erhaltung ist Züchter-Erhaltung



Zuchtvereine



Experten

Zuchtleitung

Zuchtbuchführer



Tierschau:
Beurteilung, Prämierung, Vermittlung

Zuchtbuch (Herdebuch)

Tierdatenbank PSR: Walliserziegen
Tiere, Eingabemaske
Benutzer: User 0 (TiereLayout,PSR / FormularCG)
2057 Datensätze; sortiert; aktuell: 17.

zur Adressdatei
Jungtiereingabe
Diverses

Tierdaten

42681632
Name **Angelo** m
offiz. Markierung 188 9289 Ok
akt. Markierung 188 9289 Ok
Herdenbuch-Nr. 14K0133
Geburtsdatum 25.3.2014 Ok
Abgangsdatum /t
Abgangsursache

Wurfgrösse 1
gespeicherte 1 = Y t.geb. 0
Inzuchtkoeffizient 0,0 1.unbek.Gener 2
Genetische Präsenz V 6,8 M 1,0
Gen.Präs.ü.Nachk. 2,0 28,4,15 / 9,8
Arbeitscode
Aktivität / Datum

Einteilungen

Farbe "Grünochte" Ziege
Eignung P provisorisch in Zucht
Erbfehler
Krankheiten
Gruppierungen
Förderung
Auszeichnungen

Halter Nägeli Sandra & Walter, 8608 Bubikon
Halter seit 25.3.2014 Int: Anzahl leb.Tiere 23
Eigentümer Nägeli Sandra & Walter, 8608 Bubikon
Züchter Nägeli Sandra & Walter, 8608 Bubikon
Pate:

Vorfahren

Vater: Bengal {k} IT021100178205 t 100 0000 {s} /UE t 100 0000 O
181 1100
8.1.2013
provisorisch in Zucht
Gen.Präs. 15,5
Anz.Nachkom. 3
Mutter: Melina {g} /UE 152 3822 t 1.1.2009
provisorisch in Zucht
Gen.Präs. 3
Fruchtbar. [0,5/75]

Tornado {k}	t	100 0000 {s} /UE	t	100 0000	O
Koni {k} /UE	I	021100049260	P		
Nemo {k} /S UE	t	104 3361	P		
Gams {s} /UE	t	143 2241	O		

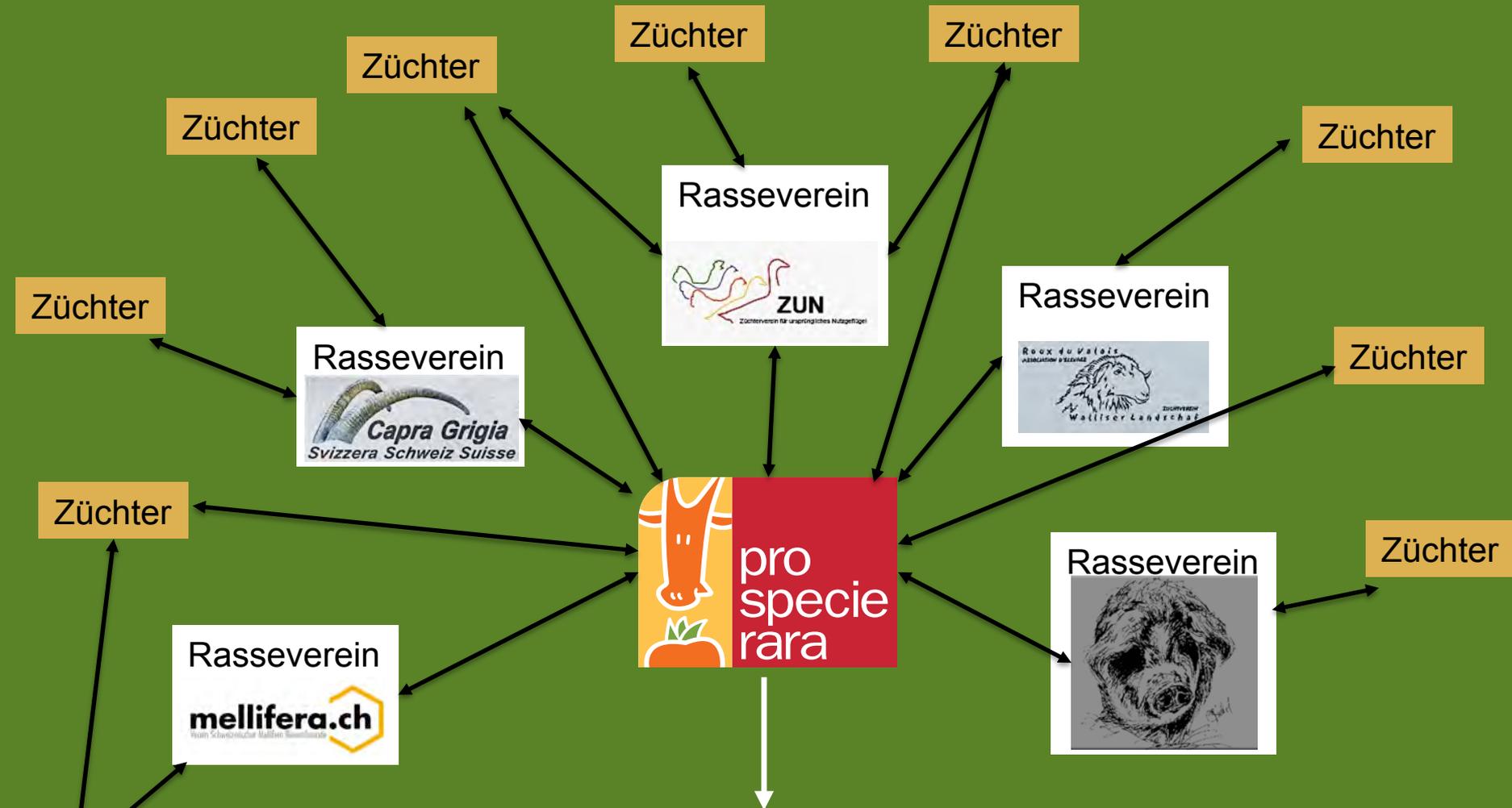
% Fremdblut 0,00 fixer Wert

Alter bei Erstgeburt 355 Tage weitere Alter bei letzter Geburt
Letzte Geburt / gespeichert Summe Fruchtbarkeit
Geburten 22.3.2015 2 0 2 Mte
Nachkommen 3 0 3 Nachk.pro Geb. 1,5
davon Totgeburten 0 0 0 % 0

->	3	Claudius {g}	m	P	0	22.3.2015	8
->	2	Callida {g}	w	P	0	22.3.2015	9
->	1	12 {s}	m	O	0	15.3.2015	12

Bemerkungen Intern Kupferfarbig
Beurteilungen
Geburtsverlauf Zwischengeburtszeit (negativ = Erstgeburt) -1909 Tage
Gewichtserhebung

- Abstammungen, Verwandtschaftsbeziehungen
- Leistungsdaten, auch "Genträger", Farbschlag etc
- "Wert" des Tiers für die Population, Seltenheit – "genetische Präsenz"



Unterstützungsaktivitäten:

Sensibilisierung, Neuzüchtersuche, Projekteingaben (BLW, Lotteriefonds u.a.), Vermarktungshilfe

Erhaltung/Förderung



Erhaltungsprojekte, zB Bockweiden u.v.m.



Sensibilisierung, "Rekrutierung" von Neuzüchtern



Vermarktung



Auszeichnung

Dieser Betrieb bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit der Stiftung ProSpecieRara Produkte und Spezialitäten von gefährdeten Nutzerrassen und/oder bedrohter Gärten & Ackerpflanzen an. **Er hilft dadurch aktiv mit, deren Vielfalt zu erhalten.** Die Herkunft der Rassen und Sorten wird jährlich von ProSpecieRara kontrolliert.

2006
ProSpecieRara
Tel: +39 02 832 08 20
www.ProSpecieRara.it

Stiftung ProSpecieRara, Stiftung für die Kulturerbe- und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Fondazione ProSpecieRara, per la diversità genetica e culturale delle piante e degli animali. ProSpecieRara, per la diversità genetica e culturale delle piante e degli animali.

Vorteil bei Vermarktung von alten Sorten:
Unterschiede sind sichtbar.

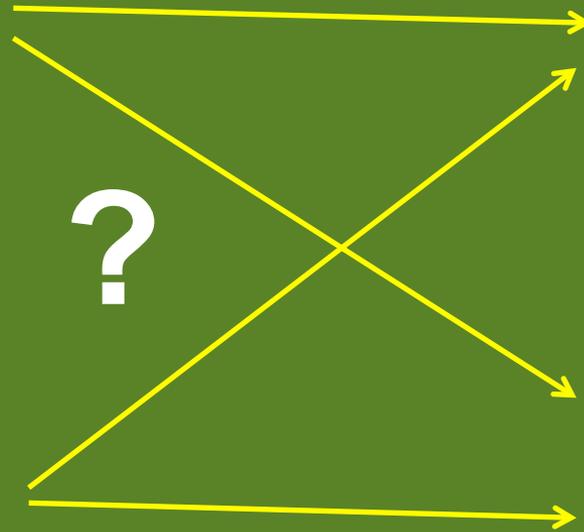


Herausforderung bei der Vermarktung von Rassen: Unterschiede sind oft nicht sichtbar.



Welche Würste sind vom Spiegelschaf?

Herausforderung bei der Vermarktung von Rassen:



Die verschiedene Rassen sich optisch unterscheidbar,
ihre Produkte aber meistens nicht.

Vermarktung: Dem Produkt ein Gesicht geben



Bündner Strahlenziegen Herbstgitzli – für bewusste Feinschmecker



Seltene Schönheiten: Bündner Strahlenziegen

Die Bündner Strahlenziege ist eine alte, traditionelle Ziegenrasse aus der Bündner Bergwelt. Lange Märsche zu den Weidegebieten und extreme Witterungsverhältnisse formten eine Ziege, die gut an das raue Bergleben angepasst ist.

Nachdem sie Ende der 1980er-Jahre fast ausgestorben ist, konnte dank engagierten Züchterinnen und Züchtern das Verschwinden der stolzen Strahlenziegen verhindert werden. Gezielte Fördermassnahmen sorgen dafür, dass die Rasse heute wieder optimistisch in die Zukunft blickt.



Delikatesse Herbstgitzli – die sinnvolle Alternative zu Ostergitzli

Anders als die kleinen Ostergitzli, erleben die Herbstgitzli einen vollen Sommer auf saftigen Bergweiden. Das Klettern in den steilen Hängen und die vielen verschiedenen Alpenkräuter entsprechen den Ziegen und sorgen für gesunde und robuste Jungtiere. Im Herbst liefern diese ein rotes, fettarmes und feinfaseriges Fleisch. Kenner schätzen den aromatischen Geschmack mit einer leichten Wild-Note.



Eine Initiative von ProSpecieRara und Ziegenzuchtverband Graubünden

Nachhaltige Perspektiven schaffen

Nach dem Prinzip „erhalten durch nutzen“ fördern Gastronomen und Liebhaber mit dem Genuss der Herbstgitzli-Spezialitäten die raren Bündner Strahlenziegen. Denn mit steigender Nachfrage wachsen die Zuchtbestände der wunderschönen Bergziegen wieder an.



Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren






pro
specie
rara

Besten Dank



ProSpecieRara-Schafrassen



Spiegelschaf



Bündner Oberländerschaf



Skudde



Walliser Landschaf



Walliser Landschaf



Engadinerschaf

ProSpecieRara-Schweinerasse

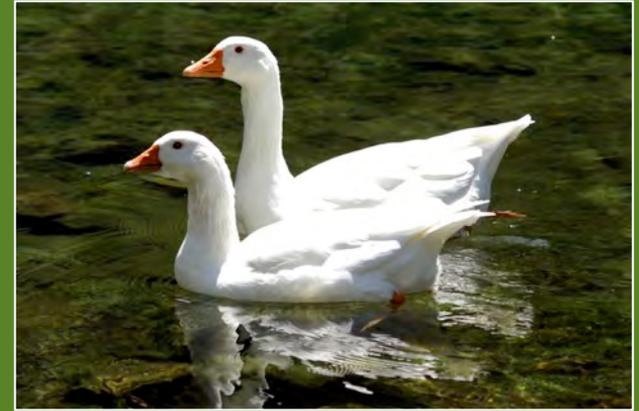


Schwalbenbäuchiges Wollschwein (Mangaliza)

ProSpecieRara-Geflügelrassen



Pommernente



Diepholzer Gans



Appenzeller Barthuhn



Schweizerhuhn



App. Spitzhauben

ProSpecieRara-Kaninchenrassen



Schweizer Fehkaninchen



Schweizer Fuchskaninchen



Schweizer Dreifarben-Kleinscheckenkaninchen

ProSpecieRara-Rinderrassen



Rätisches Grauvieh



Evolèner Rind



Hinterwälder Rind



Edelweiss Simmentaler

ProSpecieRara-Ziegenrassen



Pfauenziege



Capra Grigia



Stiefelgeiss



Nera Verzasca



Appenzellerziege



Bündner
Strahlenziege



Walliser
Schwarzhalsziege



Grüenochte
Geiss



Kupferhals-
ziege



Capra Sempione

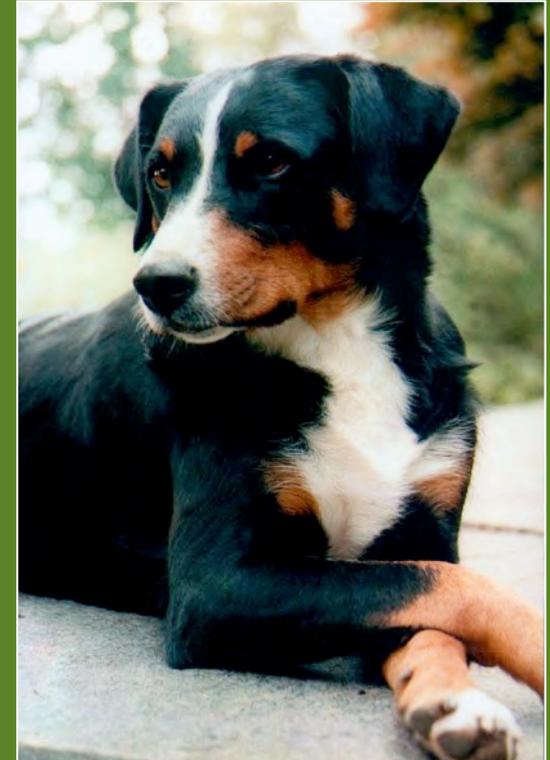
Weitere ProSpecieRara-Rassen



Basis Freiburger Pferd



Dunkle Biene



Appenzeller Sennenhund